

Aus dem Allgäu wird geschrieben: „Am Feste des heiligen Joseph kam ein 75 Jahre alter, noch rüstiger Bauersmann ins Pfarrhaus und ersuchte den Schreiber dieses, nach der Predigt drei Vaterunser für die Deutschen beten zu lassen, damit ihnen doch der liebe Gott in Gnaden die Augen öffnen und sie einig machen möchte. Sehens, Herr Pfarrer, sprach er bewegt, in meiner Jugend hab' ich als bayerischer Soldat gegen Preußen und Oesterreicher ins Feld müssen, und darüber schäme ich mich heute noch! Bei Glogau habe ich zwei Finger eingebüßt; heute gäbe ich ihnen meine Hand ganz her, wenn doch nur die Deutschen einmal einig wären!“

Eine neue Art der Brodbereitung von Dauglish hat in England bereits Eingang gefunden und soll nicht allein aus wirtschaftlichen und technischen Gründen, sondern auch wegen der Güte und Gesundheit des Brodes empfehlenswerth sein. Statt wie gewöhnlich kohlenfaures Gas durch Gährung des Mehles zu erzeugen, wird nach der neuen Methode vorräthige Kohlenäure dem Mehle zugefügt, indem man dasselbe durch Druck mit dem Wasser vermischt, womit der Teig angemacht wird. Das Kneten dauert nur 5-10 Minuten. Die Vortheile des neuen Verfahrens sind: größere Reinlichkeit, Schnelligkeit des Backens, Güte des Brodes und billigere Erzeugung. Die Bäckerei würde damit aus der Reihe der Handwerke heraustreten, weil dieses Verfahren nur in großem Maßstab angewendet werden kann und die Handarbeit fast ganz wegfällt.

Die lange angekündigte Boxerei zwischen Tom Sayers, dem ersten Boxer Englands, und dem Amerikaner Heenan fand am 17. April bei Aldershot in Anwesenheit von etwa 3000 Personen statt. Unter den Zuschauern erblickte man eine große Anzahl von Parlaments-Mitgliedern, so wie Schriftsteller, Dichter, Maler, Soldaten, ja selbst Geistliche. Der Kampf dauerte 2 Stunden und 8 Minuten und blieb nach mehr als 40 Gängen unentschieden, indem die Polizei einschritt. Die beiden Kämpfer waren nach Kampfmethode und Körperbau sehr verschieden. Der Amerikaner, der sich selbst als „halb Pferd und halb Alligator mit einem Anfluge von einer bissigen Schildkröte“ schildert, ist ein riesiger, mächtig gebauter Mann mit weißer Haut, gewaltigen Knochen, außerordentlich entwickelter Musculatur, breiten Schultern und Rippen, welche durch die Haut so deutlich durchschimmern, wie die eines Windspiels. Sein Gegner ist ungefähr 6 Zoll kleiner und weit leichter und unscheinbarer gebaut, scheint aber doch die größere Kunstfertigkeit zu besitzen. Anfangs schien der Vortheil entschieden auf Seiten des Amerikaners zu sein, dem außer seiner riesigen Stärke und seinen langen Armen auch noch der Umstand zu Gute kam, daß er, der Entscheidung durch das Loos gemäß, sich die beste Seite des Kampfplatzes wählte, d. h. die höher gelegene, und die, von wo aus ihm nicht, wie Sayers, die Sonne ins Gesicht schien. Jeden Augenblick ward Sayers von der mächtigen Faust Heenan's zu Boden gefällt oder im Ringkampfe von

ihm niedergeworfen. Den größten Theil der Schlacht kämpfte er zudem bloß mit dem linken Arme, da ihm der rechte durch einen gewaltigen Hieb Heenan's unbrauchbar gemacht worden war. Doch richtete er letzteren durch wiederholte Schläge ins Gesicht so übel zu, daß er zuletzt beinahe gar nicht mehr sehen konnte, in seiner Blindheit seinen Secundanten aus Versehen zu Boden schlug und sich nach beendigter Schlacht nach der Eisenbahn führen lassen mußte, obgleich er, als er den Kampfplatz verließ, noch so flink auf den Beinen war, daß er über ein paar niedrige Hecken sprang. Unter den 300 anwesenden Amerikanern wettete einer auf den Engländer Sayers. Vorerst ist der Kampf vertagt und die beiden Boxer werden in den nächsten Wochen genug zu thun haben, ihre Wunden zu heilen.

Welchen Einfluß die Nähmaschinen gehabt haben, sagt der „Philad. D.“, ist daraus ersichtlich, daß in der Stadt Lynn z. B. (Nordamerika) allein 1500 Maschinen im Gange sind, woran nur Mädchen arbeiten, und daß diese mehr verdienen als sie in den Fabriken verdienen könnten. Ebenso ist es in Methuen, Haverhill und anderen Orten Massachusetts. Der Lohn steigt bis 2 Doll. täglich. Die Arbeiterinnen sind ziemlich gebildet. In der Pacific Mill z. B. besteht eine Bibliothek zu deren Unterhaltung die Arbeiter nicht weniger als 800 Doll. jährlich beitragen.

Wien besitzt fünf Gewerbeschulen, deren Lehrplan im Durchschnitt derselbe ist; doch wiegt das eine und andere Fach in den verschiedenen Schulen etwas vor. In Gumpendorf ist die Webeschule vorherrschend, auf der Jägerzeile das Baugewerbe. In der letzteren Schule werden praktische Arbeiten von Steinmessen, Tischlern, Zimmerleuten, Spenglern und in einer vollständig eingerichteten Schlosserwerkstätte die feinsten Schlosserarbeiten ausgeführt. Die Schüler zeichnen sich die Vorlagen selbst und arbeiten dann genau nach denselben.

Im verfloßenen Jahre sind über 11 Millionen Stück Briefe auf den sächsischen Posten befördert worden. Die Geld- und Werthsendungen auf den Staatsposten repräsentiren einen declarirten Werth von 193,432,628 Thalern. Wie viel mag dabei in den Declarationen verschwiegen oder außerdem auch gar nicht angegeben worden sein? (L. Kreisbl.)

In Duedlinburg, dem Geburtsorte Karl Ritters, hat sich ein Comité gebildet, um dem unsterblichen Geographen ein Denkmal zu errichten; die zu diesem Zwecke unternommenen Zeichnungen sind nach Verhältniß ergiebig zu nennen. Mit Recht darf indessen erwartet werden, daß Berlin, wo Ritter über 40 Jahre gelebt und gewirkt, von wo aus er seinen schriftstellerischen Ruhm verbreitet und als Schöpfer der neueren Erdkunde aufgetreten ist, sich in dem Maße betheiligen werde, um über den für jetzt beabsichtigten bescheidenen Entwurf hinausgehen zu können.

Leipziger Börsen-Course am 26. April 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 7/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	55 1/4
	kleinere	3	—	do. II.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
	1855 v. 100	3	86 3/8	do. III.	5	—	pr. 100	43
	1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Pr.	4	96 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101	do.	4 1/2	99	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	106 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	100	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/4	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr. Act. do.	4	97 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	91 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101	pr. 100	49
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/8	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	1 1/2	100 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88	do. II.	5	103 3/4	pr. 100	—	
Pfandbriefe	—	—	do. III.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	71	
do. v. 100 u. 25	3 1/2	94	do. IV.	4 1/2	95	Gothaer do. do. do.	71	
do. v. 500	3 1/2	100 5/8	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	98 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. v. 100 u. 25	4	—				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	Eisenbahn-Actien			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Leipzig Bank à 250 pr. 100	141 1/2	
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Chemn.-Würschn.	99	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	pr. 100	—	
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Köln-Mindener	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner	215	—	pr. 100 fl.	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	37 1/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	—	179	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	58 1/4	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .	—	
do. Loose v. 1854	4	—	do. B. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
			do. C. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	78	
			Thüringische	—	100	Wiener do. pr. Stück	—	